

Rede Promenade Trauermarsch Linz 13. Jänner 2024

Hier endet unser Trauerzug, ich darf an dieser Stelle, wie es üblich ist, eine kurze Trauerrede zu halten.

Was meinen wir mit Trauer, was ist Trauer? Ich glaube jeder von uns kennt Trauer. Die Enge in der Brust, das Gefühl fast keine Luft zu bekommen, das Aufsteigen der Tränen, meist zusammen mit dem Gefühl der Ohnmacht und Hilflosigkeit.

Ein zutiefst menschliches Gefühl, das dann auftritt, wenn wir mit großen Verlusten zu kämpfen haben wie ZB geliebter Mensch oder Tier.

Immer mehr Menschen erleben, dass tiefe Trauer NICHT NUR BEIM VERLUST EINES GELIEBTEN Menschen oder geliebten Tieres auftritt, sondern auch dann, wenn massive Zerstörungen von intakter Natur gesehen wird. Oder ein Video von Massentierhaltung, oder von Schlachthöfen, oder Meldungen von vergifteten Flüssen, verpesteter Luft, vergifteten Böden....

Eine Szene, so wie jetzt in der Breitenau sichtbar, nachdem dort mitten in intakter Natur an der Grenze des Nationalparks Kalkalpen schwere Bagger ein 9000m² großes Gebiet für das Aufstellen des Bohrturmes vorbereiten, die Erde aufreißen und mit Unmengen Beton befestigen. Der Anblick der Zerstörung und die Auswirkung auf das vorher intakte ökologische System ist nicht in Worten beschreibbar. Dort wo vorher die Luft vom Gesang der Vögel und vom Rauschen des Baches erfüllt war, brüllen jetzt die Motoren von Baggern und LKWs.

Unsere Gesetze sehen eigentlich vor, dass die Natur einen Vertreter einen Anwalt hat, also jemand der sich für die Belange der Natur einsetzt. In OÖ ist dies der Naturschutz LR Mag. Haimbuchner von der FPÖ und die Abteilung Naturschutz im Land OÖ.

Seine Abteilung fällt aber Entscheidungen, die ganz offensichtlich nicht die Natur schützen, sondern die Interessen gewinnorientierter Konzerne wie ADX und Skigebietbetreiber Schröcksnadel.

Im Falle Erdgas Molln ist es nicht nur die DIREKTE Auswirkung auf die Natur durch die Baustelle und Bohrung sondern auch noch die Auswirkung der Förderung und der Verbrennung von Klimaschädlichem Gas, das das Klima weiter aufheizt und die Luft verpestet.

Im Falle Wurzeralm, führt die neue Seilbahn durch ein NATURE 2000 Schutzgebiet, das neue Bergrestaurant wird ober der Baumgrenze errichtet, die Talstation mitten in einem Feuchtgebiet, also in ökologisch höchst sensiblen Zonen.

Zusätzlich gibt es grünes Licht von der Abteilung Naturschutz für Straßenbauprojekte in sensiblen Gebieten wie die Westspange Steyr und der weitere Ausbau der Steyrtalstrasse. Hier laufen die Vorbereitungen für eine Transithölle vom Knoten Enns über Steyr und das Steyrtal nach Klaus, man spricht hier schon vom „Hödlmayr Highway“, dafür werden wertvolle Ackerböden geopfert.

Eine alte Weisheit lautet: Wer Straßen sät - erntet Verkehr.

DH wir Betruern hier nicht nur die Zerstörung der Natur, sondern wir betruern auch das Verschwinden des POLITISCHEN NATURSCHUTZES, der sich in OÖ leider nicht mehr für die Natur einsetzt, sondern eher für die gewinnorientierten Konzerne und Unternehmer wie ADX, Schröcknadel und der LOBBY des Straßentransits.

Offensichtlich wurde in OÖ beim Thema Naturschutz der Bock zum Gärtner gemacht, und im Schafspelz des politischen Naturschutzes versteckt sich ein Wolf.

Sehr geehrte Schwarz Blaue Landesregierung
Sehr geehrter Herr Mag Haimbuchner: Die ganze Wissenschaftswelt ist sich einig, dass die Umkehr in eine umweltverträgliche Politik mehr als DRINGEND JETZT SOFORT stattfinden muss.

Warum fahren Sie mit Vollgas die alte, die Naturressourcen zerstörende Schiene weiter? 10.000e Wissenschaftler weltweit sind sich sicher, dass der eingeschlagene Weg in der Zerstörung der Lebensgrundlagen mündet und fordern ein Umdenken.

So auch Prof. Mag. Dr. Franz Essl, Wissenschaftler des Jahres 2022
„Das Jaidhausgebiet ist eines der hochwertigsten und artenreichsten Gebiete Oberösterreichs und Österreichs. Die extensiv bewirtschafteten landwirtschaftlichen Flächen dort gehören zu den letzten Refugien für eine Vielzahl bedrohter Wiesenarten aus diversen Organismengruppen.“

Wenn Sie den 10.000en Wissenschaftlern, die nicht müde werden die Abkehr von den Fossilien als Überlebensnotwendig zu fordern, wenn Sie diesen NICHT GLAUBEN, dann gibt es noch eine andere Ebene die der Seele und des Geistes. Wir haben eine Christliche Gesellschaft eine christlich soziale Regierung, die zumindest dem Namen nach Werte wie Christlich vor sich herträgt:

Papst Franziskus hat in einer Botschaft an die Teilnehmer der UN-Klimakonferenz (COP28) im vorigen Monat n die Zerstörung der Umwelt als „eine Beleidigung Gottes“ bezeichnet.

Er schreibt:

„Wir alle sind Teil des Geschenks der Schöpfung. Wir sind Teil der Natur, nicht getrennt von ihr. Die aktuelle Situation der Umwelt ruft uns, jetzt entschlossen zu handeln, um noch mehr zu verantwortungsvollen Schützern der Schöpfung zu werden und die Natur, die wir zu lange zerstört und ausgenutzt haben, wieder in Stand zu setzen.

Andernfalls riskieren wir, die Grundlagen unserer Existenz zu zerstören. Wir riskieren Überflutungen, Hunger und weitere schwere Konsequenzen für uns selbst und die kommenden Generationen, wie uns Wissenschaftler sagen“, so die eindringliche Mahnung des Papstes.

Thich Nhat Hanh, Mönch und bekannter Friedensaktivist – und Umweltaktivist der sich Zeit seines Lebens auch für die Erde und Natur einsetzte.

Er war auch Freund von Martin Luther King und wurde von eben diesen auch zum Friedensnobelpreis vorgeschlagen

Er schreibt im Jahr 2022, kurz vor seinem Tod:

Die Trauer öffnet unser Herz für die Liebe, und unsere Liebe ist es, die heilen kann, was misshandelt und entweiht worden ist:

„Wirkliche Veränderung wird nur geschehen, wenn wir uns in den Planeten verlieben. Nur die Liebe kann uns zeigen, wie wir in Harmonie mit der Natur und miteinander leben können, und uns von den verheerenden Auswirkungen unserer Umweltzerstörung und des Klimawandels bewahren.“

Die Liebe ist das größte Geschenk des Lebens an uns und unser größtes Geschenk zurück an die Erde.

Ich glaube fest daran, dass die Erde nicht ein Problem darstellt, das es zu lösen gilt, sondern dass sie ein Lebewesen in Not ist und unsere Liebe, unsere Fürsorge und unsere Aufmerksamkeit braucht.

Soweit der Papst und Thich Nhat Hanh und 10.000 Wissenschaftler

In diesem Sinne wünschen wir uns, dass wir, mit wir meine ich ,uns alle hier einschließlich LR für NS Dr. Manfred Haimbuchner, dass wir unsere Herzen öffnen und uns für die Liebe entscheiden und damit die fortlaufende Zerstörung der Erde beenden.

Den 10000 Wissenschaftlern Glauben schenken und demnach Handeln.

Was wir uns wünschen bzw fordern:

- Wieder-Auferstehen des Naturschutzes in der Politik
 - Sich wieder für die Natur einsetzen anstatt für die Konzerne
 - Angesichts des rasend schnell voranschreitenden Artensterbens den Stellenwert der Rückzugsgebiete zum Erhalt der Biodiversität erkennen
 - Die Beschwerden gegen den Bescheid zur Probebohrung sollen zu einer aufschiebenden Wirkung führen (Zeitachse)
 - Hier muss auch gesagt werden, dass die Bedingungen des Bescheides sichtbar nicht eingehalten werden.
 - Unterzeichnen der Petition Aufstehen Kein Gas aus Molln Aufstehen
 - Weil unsere Zukunft auf dem Spiel steht
-
- Erheben Sie sich aus diesem Sarg und zeigen Sie uns, dass Sie in Ihrer Rolle als politischer Naturschutz nicht tot sind, sondern nur im Koma waren, im Euro und Dollar geschwängertem Delirium, aber nun in der Linzer Winterkälte nüchtern werden und wieder-auferstehen.

Hr Haimbuchner, Herr Stelzer seinen Sie mutig und kehren Sie um.

Wäre es nicht schön, wenn Ihre Enkel und Ihre Urenkel sagen würden:

Unsere Großväter war damals diejenigen, die in OÖ die Wende zum Guten für uns gebracht haben. Das waren die Helden, die mutigen und intelligenten Politiker.

Und nicht: unsere Großväter sind als LH und LH St.Vtr. in grauen Anzügen übers Land gezogen und haben das Land mit den Farben des Kapitalismus überzogen: Grau wie Beton und Schwarz wie Asphalt.

Vielleicht werden sonst in 40 Jahren auch die Straßenschilder mit Ihren Namen abmontiert werden. Und Sie werden nicht sagen können, das haben Sie nicht gewusst, im Gegenteil 10.000 Wissenschaftler haben es Ihnen jeden Tag gesagt.

Ein positives Bild:

Ich wünsche mir, dass wir uns alle, einschließlich LR und L Hptmann wieder in unseren Planeten unser Mutter Erde unsere Mutter Natur verlieben.

Die Liebe lässt uns so handeln, dass es für alle gut ist.

DANKE

Otto Raich am 13.1.2024 für Pro Natur Steyrtal